



Landratsamt Bodenseekreis
Landwirtschaftsamt
Albrechtstr. 77
88045 Friedrichshafen
Fon: (07541) 204 - 5800
Fax: (07541) 204 - 5968

LTZ Augustenberg
Außenstelle Tett nang
Weinstr. 9
88069 Tett nang
Fon: (07542) 5 21 84
Fax: (07542) 93 90 97

Aktuelle Informationen für Hopfenpflanzer zum Citrus Bark Cracking Viroid (CBCVd)

Im August 2019 ereilte uns die Nachricht, dass in einer Flur der Hallertau symptomatische Pflanzen positiv auf das **CBCVd** getestet wurden. Somit ist diese äußerst aggressive Hopfenkrankheit, die schon seit 2011 in Slowenien vorkommt, nun auch in Deutschland zu finden.

Wir gehen aktuell davon aus, dass das Anbaugebiet Tett nang frei von dieser Krankheit ist!

Damit das möglichst lange so bleibt, ist es nun wichtig, jeden Pflanze für dieses Thema zu sensibilisieren und ausführliche Informationen zur Verfügung zu stellen.

Das CBCVd gilt als aggressives Pathogen im Hopfen. Seine Verbreitung erfolgt über Pflanzensaft. Somit sind alle mechanischen Verfahren im praktischen Hopfenanbau (Schneiden, Anleiten, Ausputzen, mech. Entlauben, Ernte...) potentiell in der Lage das Viroid im Bestand und bei überbetrieblichem Maschineneinsatz im Anbaugebiet zu verbreiten. Besonderes Augenmerk muss auf den Bezug von Pflanzgut von außerhalb Tett nangs gelegt werden. Hierbei wird zukünftig die Zertifizierung und somit Testung auf Viroide besonders wichtig sein.

Bei befallenen Pflanzen gibt es mehrere Merkmale, **die in Kombination vorliegen müssen**, die eine Infektion anzeigen. Dazu gehören gestauchter Wuchs, verfärbte Blätter, eingerollte Blätter, kurze Internodien, aufplatzen der Primärreben und trockene Stockfäule. Die Symptome sind sortenabhängig und zeigen sich i. d. R. erst nach einer Vegetationsruhe deutlich. Die Vitalität der Pflanzen nimmt von Jahr zu Jahr ab und man geht davon aus, dass es nach 3-5 Jahren zu einem Absterben der befallenen Pflanzen kommt. Im Zitrusanbau ist das Viroid relativ weit verbreitet. Es muss daher auch davon ausgegangen werden, dass eine Infektion über Zitrusmaterial möglich ist. Das kann der direkte oder indirekte Kontakt mit Organgen- Mandarinen- und Zitronenfrüchten, - abfällen oder -pflanzen sein oder Komposte, die unvollständig kompostiertes Zitrusmaterial enthalten. 2020 wird es ein umfangreicheres Monitoring geben. Dazu sind alle Pflanze aufgerufen verdächtige Pflanzen und Flächen beim HPV zu melden. Besonderer Fokus sollte dabei auf Flächen gelegt werden, die in den letzten drei Jahren umgepflanzt wurden und hierzu Pflanzgut von außerhalb bezogen wurde.